

Keller, Gottfried: Aber auch den Föhrenwald (1845)

- 1 Aber auch den Föhrenwald
- 2 Laß ich mir nicht schelten,
- 3 Wenn mein Jauchzen widerhallt
- 4 In dem sonnerhellten!

- 5 Heiter ist's und aufgeräumt
- 6 Und das Wehn der Föhren,
- 7 Wenn die Luft in ihnen träumt,
- 8 Angenehm zu hören.

- 9 Schlanken Königskindern gleich
- 10 Stehn sie licht im Bunde;
- 11 Jedes erbt sein Königreich
- 12 In dem grünen Grunde.

- 13 Aber oben eng verwebt,
- 14 Die Genossenschaft erhebt
- 15 Stolz zum Sonnenthrone!

- 16 Schmach und Gram umfängt sie nie,
- 17 Nimmer Lebensreue!
- 18 Schnell und feurig wachsen sie
- 19 In des Himmels Bläue.

- 20 Wenn ein Stamm im Sturme bricht,
- 21 Halten ihn die Brüder,
- 22 Und er sinkt zur Erden nicht –
- 23 Schwebend hängt er nieder!

- 24 In den Stämmen oft ein Laut
- 25 Hallet einsam wider;
- 26 Üppig, wie das Farrenkraut,
- 27 Wachsen mir die Lieder!

28 Wie ein Quell versiegt der Schmerz,
29 Schwindet jede Grille;
30 Großen Unfug treibt mein Herz
31 In der Föhrenstille.

32 Weihrauchwolken ein und aus
33 Durch die Räume wallen –
34 Bin ich in ein Gotteshaus
35 Etwa eingefallen?

36 Doch der Unsichtbare läßt
37 Lächelnd es geschehen,
38 Wenn mein wildes Kirchenfest
39 Ich hier will begehen.

(Textopus: Aber auch den Föhrenwald. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50730>)